

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 48 (1975)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Der Fourier : officielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes



Zentralpräsident Fourier Durussel Gaston, 8, chemin de Fontenay, 1007 Lausanne

Ø Privat 021 26 12 04 Geschäft 021 42 22 43

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Genequand H., 18, rue des Vernets, 1217 Meyrin

Ø Privat 022 41 06 15 Geschäft 022 36 63 10

Sektion Aargau

Präsident Fourier Blaser Heinz, Sonnenberg 212, 5236 Remigen

Ø P 056 98 10 37 G 056 98 11 39

1. Techn. Leiter Lt Wernli Erwin, Häuptli 292, 5112 Thalheim

Ø P 056 43 25 39 G 064 51 38 88

2. Techn. Leiter Hptm Knecht Wilhelm, Ziegli 54, 5117 Habsburg

Ø P 056 41 67 01 G 056 94 01 01

Techn. Kommission Fourier Häfli Urs, Weissbergstr. 9, 5747 Küngoldingen Ø P 062 51 95 24 G 062 52 12 12

Stammtische in den Monaten November und Dezember

Ort	November	Dezember
Aarau und Brugg	Mittwoch, 26.	Mittwoch, 17.
Frick, Lenzburg und Wettingen	Freitag, 28.	Freitag, 19.
Zofingen	Freitag, 7.	Freitag, 5.

Sektion beider Basel

Präsident Fourier Gloor Max, Chrischonaweg 71, 4125 Riehen

Ø P 061 51 37 23 G 061 23 22 90

Techn. Kommission Four Spinnler Georg, Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg Ø P 061 91 61 61 G 061 22 51 80

Stammtisch am 1. Dienstag jeden Monats im Restaurant Café Spitz, Greifengasse, Basel oder 061 91 35 19

Veteranentag 1975, Samstag, 27. September. 9 Uhr Abfahrt ab Aeschenplatz, allgemeine Richtung Jura-Südfuss, 10.45 Uhr Schiffahrt auf einem unserer vielen schiffbaren Flüsse. Je nach Wetterlage Orientierung über das Wie und Woher die Kindlein kommen. Mittagessen, körperliche Betätigung, Nachtessen im Gäu.

Dies war die vielversprechende Einladung unseres umsichtigen Veteranenobmannes Eugen Schweizer zum diesjährigen Veteranenausflug. Wie schon in den vergangenen Jahren mussten die rund 30 Oldtimer ihre Teilnahme nicht bereuen. Trotz Nieselregen und wenig Aussicht auf eine bessere Laune von Petrus, war schon beim Start die Stimmung glänzend. Nach Überwindung der Passhöhe bei Langenbruck hellten die Gesichter vollends auf, da sich inzwischen auch die Sonne der Reisegesellschaft anschloss. Mit seinen profunden geographischen Kenntnissen erklärte uns SAC-Hüttenwart Charly das sich am Horizont in seiner ganzen Grösse präsentierende Alpenpanorama. Solothurn war Umsteigeplatz von der Strasse aufs Wasser. Schade, dass die Fahrt auf der Aare so schnell vorbei war. Entlang einer idyllischen Uferlandschaft und unter den Handorgelklängen des 2. Steuermannes erreichten wir die Storchenkolonie Altretu. Und nun wissen wir, woher sie kommen (siehe oben). Dutzende und aberdutzende der weiss-schwarz gefiederten Segler begrüssten uns mit lautem Geklapper. Meister Langbein ist also doch noch vorhanden, so dass der Fourierverband um seinen Nachwuchs nicht bangen muss. Nach dem gemütlichen Apéro (besten Dank dem Spender) ging's dann in flotter Fahrt weiter zum Fassen der Mittagsverpflegung nach Magglingen. Eine prächtige Aussicht und ein kurzer Rundgang durch die Sportanlagen beschleunigten die Verdauung.

Nach einem kurzen Abstecher in Ligerz, verbunden mit der Besichtigung eines «tiefen Kellers» ('s Gleesli isch nit ganz so dief gsi — zum Glück), rollten wir bereits wieder heimwärts. Dass viele Wege nach Rom führen, ist bekannt. Weniger bekannt dürften dagegen die Wege nach Neuendorf sein. Oder hast Du gewusst, dass dieses verträumte Dorf in der Nähe von Egerkingen über -zig Autobahnen erreichbar ist? Wenn nicht, dann frag mal den Reiseführer. Die von ihm ausgeheckte Blaufahrt wurde zur nächtlichen Irrfahrt. Trotzdem, das Ziel wurde rechtzeitig erreicht und «'s Gschnätzleti mit Nudle» mundete vorzüglich. Ein langer und erlebnisreicher Tag ging fahrplanmäßig zu Ende.

Pistolencub

1. Schützenmeister Fourier von Felten Hans, Birsstrasse 178, 4052 Basel Ø P 061 41 09 23 G 061 22 26 60

Jubiläumsschiessen der Polizeischützen Basel. An diesem Schiessanlass haben wir uns mit 7 Schützen beteiligt. Die Kranzauszeichnungen konnten die Kameraden Weber Fréd 95 Punkte, Gloor Max 93, Gaond Frédy 91 entgegennehmen. Im Sektionswettkampf erreichten wir mit dem Durchschnittsresultat von 89,973 Punkten den 24. Rang von 30 Sektionen. Im Gruppenwettkampf waren wir mit 455 Punkten ebenfalls im 24. Rang von 32 Gruppen.

Ein nachträglicher Überblick über die durchgeföhrten freiwilligen Übungen ergibt die erfreuliche Tatsache, dass in diesem Jahr die Übungen im Durchschnitt von 10 Schützen gegenüber 7 Schützen im Jahre 1974 besucht wurden. Der Munitionsverbrauch betrug ungefähr 550 Schuss pro Übung. Wir danken den Schützen für ihre Zeit, die sie aufgebracht haben, um jeweils an den Übungen durch ihre ausserdienstliche Schiesstätigkeit die Treffsicherheit zu heben. Wir hoffen, im nächsten Jahre werde das Schiessinteresse im gleichen Masse weiter aufleben.

Sektion Bern

Präsident Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern

Ø P 031 25 88 51 G 031 22 15 71

1. Techn. Leiter Oblt Sigrist Hans-Ulrich, Brunnenstrasse 3, 3123 Belp

Ø P 031 81 19 39 G 031 67 36 43

2. Techn. Leiter Oblt Kobel Franz, Vechigenstrasse 26, 3076 Worb

Ø P 031 83 22 55 G 031 67 43 09

Mitgliederkassier: Rf Kammerer Verena, im Baumgarti, 3752 Wimmis

Ø P 033 57 17 66

(Adress- und Gradänderungen sind direkt an obenstehende Adresse zu melden)

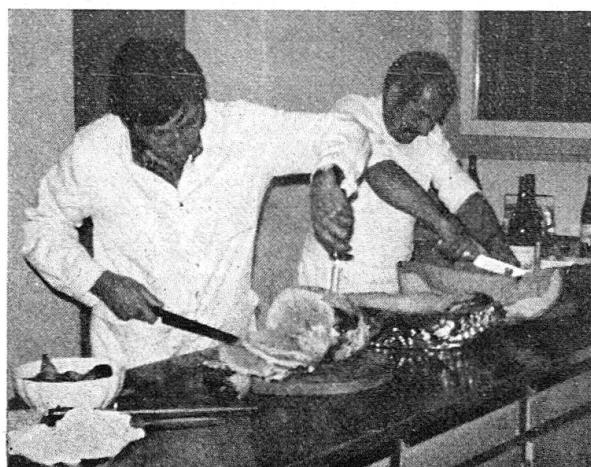
Ortsgruppen	Oberland	Fourier Baumann Gustav Riedhofweg 11	3626 Hünibach	Ø P 033 23 32 12
	Seeland	Fourier Sieber Hansruedi Aegertenstrasse 5	2503 Biel / Bienna	Ø P 032 25 93 92
	Oberaargau	Fourier Duppenthaler W. Waldhofstr. 32	4900 Langenthal	Ø P 063 2 77 86

Stammtisch Bern jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Restaurant Condor

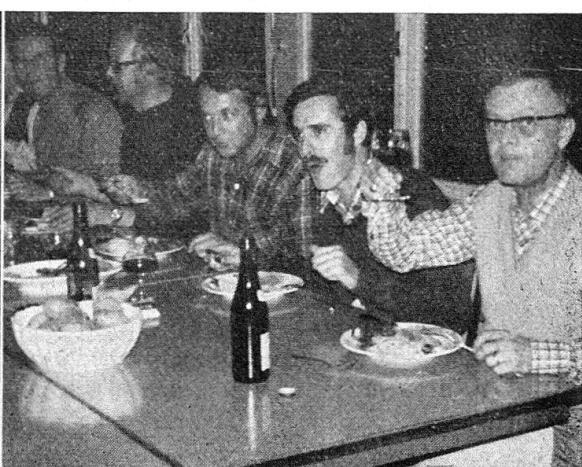
Seeland jeden 2. Mittwoch des Monats im Restaurant Jäger in Jens

Oberaargau am 1. Dienstag jeden Monats im Restaurant Markthalle in Langenthal

Felddienstübung vom 20./21. September: So zwischen Bern und Interlaken sammelten unsere zwei technischen Leiter 21 unentwegte Kameraden zusammen, die in der Oberländer Metropole in den bereitstehenden Autobus verfrachtet ohne Halt nach Habkern verschoben wurden, oder doch mit Halt; für einen schönen Hund mit charmanter Begleitung. Der Puls stieg nicht der Höhenkurven wegen. Item, als alle den Rucksack gesattelt hatten, erreichten wir nach knapp 1 1/2 stündiger Wanderung unser 1. Ziel, das Ferienheim der Stadt Burgdorf in Beatenberg. Nach Bekanntgabe der Hausordnung und einer kurzen filmischen Theorie duftete uns aus der Küche ein verführerisches Aroma entgegen. Pünktlich sassen alle zu Tisch und ein



Ein Prost auf den guten Schmaus



(Photos: Robert Peter)

Schmunzeln und Raunen ging durch die Runde, als Herr Feuz mit einer riesigen Hamme im Schlafrock in den Raum trat. Zu dem herrlichen Schinkenschmaus wurden noch Bohnen und Pommes de terre serviert und als Schlussbouquet Meringue-Glace à la Mamma Feuz. Die Stimmung war ausgezeichnet und wer nicht dem Hobby der PS frönte, fand in der geselligen Runde beim Liedlen und Erzählen seine Freude. Polizeistunde auch im Ferienheim. Nach ruhiger Nacht (doch was war das für ein gleichmässiges Klopfen?) fanden sich alle froh und munter zum ausgiebigen Morgenessen ein. Selbst Godi mit lahmem Arm, geschwollener Hand und ganz kleinen Äuglein erholte sich bei «Gafi u Chäs» von seinem nächtlichen Klopfegeist. Es ist halt so schöön, wenn man gewinnt. — Nach kurzem, mühsamem Einlaufen fanden wir den richtigen Bergschritt und über die Gemmenalp erreichten wir nach 3 Stunden das Niederhorn. Die wohlverdiente Mittagspause wurde uns durch den Nebeleinbruch verkürzt. Mit der Sesselbahn liessen wir uns hinunter nach Beatenberg schaukeln, bis zu unserer Abfahrt mit dem Postauto genossen wir die Sonnenterrasse. Und die Moral von der Geschicht: Eine Felddienstübung, die versäumt man nicht.

- *Altjahrestamm.* In Ergänzung zu unserer Meldung betreffend Lokalwechsel aus Platzgründen, können wir nun den neuen Standort bekanntgeben: Wir treffen uns zur geselligen Zusammenkunft am Donnerstag, 18. Dezember, um 20 Uhr, im Restaurant Bären in Ostermundigen (Bus Nr. 15 bis Station Ostermundigen). Den Abend, zu welchem wir die im Verlauf des Jahres neueingetretenen Kameraden speziell einladen, führen wir in gewohntem Rahmen mit einem kleinen «Znüni» durch. Wir hoffen, an diesem Jahresschlussabend recht viele Angehörige unserer Sektion begrüssen zu dürfen.

Mutationen. Eintritt: Four Gauch Hans, Wynau.

Austritte: Oberstlt Lauchenauer Emil, Bolligen (gestorben) – Four Wenger Manfred, Rütihof.

Pistolensektion

Präsident Fourier Rupp Gottfried, Hühnerbühlstrasse 9c, 3065 Bolligen ♂ P 031 58 34 40 G 031 67 54 84

- *Statutenrevision der Pistolensektion.* Die Hauptversammlung der PS vom 3. Februar hat auf Antrag des Vorstandes einstimmig einer Revision der PS-Statuten zugestimmt. Der Statutenentwurf liegt vor und ist bereits von der Militärdirektion des Kantons Bern genehmigt worden. Damit jedes PS-Mitglied Gelegenheit hat, vor der nächsten Hauptversammlung die Statuten zu studieren und eventuelle Änderungsanträge vorzubringen, kann der Entwurf beim Präsidenten schriftlich bestellt werden. Allfällige Änderungsanträge müssen schriftlich und begründet dem Präsidenten bis 31. Dezember 1975 eingereicht werden.

Feldschiessen. Es haben 26 Kameraden geschossen. Resultate: Herrmann Werner 100 Punkte, Liechti Hans 97, Eglin Erich 95, Sigrist Hansueli 93, Bugmann Josy 90; 9 Kameraden erhielten die Anerkennungskarte.

Bundesprogramm. Dieses wurde von 30 Kameraden bestritten. Resultate: Liechti Hans 125 Punkte, Herrmann Werner 123, Keller Arthur 121, Eglin Erich, Rupp Gottfried 116; 12 weitere Kameraden erhielten die Karte.

Micheli Schüpbach-Schiessen in Langnau. Herrmann Werner 92 Punkte, Liechti Hans, Eglin Erich 88, Winiger Heinz 87. Wappenscheiben an Rupp Gottfried und Zanetti Ildo.

Standeinweihungsschiessen in Ursenbach, Kranzresultate.

Sektion: Herrmann Werner 94 Punkte, Eglin Erich 93, Liechti Hans 92, Zgraggen Alfred 91; 4 Anerkennungskarten.

Militär: Winiger Heinz 373 Punkte, Herrmann Werner 372, Liechti Hans 356.

Einweihung: Eglin Erich 76 Punkte, Liechti Hans 74.

Forstschiessen in Riedbach. Herrmann Werner 142 Punkte, Liechti Hans 134, Eglin Erich, Keller Arthur 132. Zinnkännli an Rupp Gottfried und Groguz Jean-Louis.

General Guisan-Schiessen in Jegenstorf. Herrmann Werner 68 Punkte, Bugmann Josy 67, Sigrist Hansueli, Winiger Heinz 62. Anerkennungskarte an Sulzberger Edgar. Gruppenpreise an Herrmann Werner und Liechti Hans.

Reserviert Euch den 22. November!

*Ein Berner namens Edi Schmauch
schoss recht gut, trotz dem dicken Bauch.
Jetzt ist das Rätsel offenbar:
Der Schmauchli mogelt, das ist klar!
Bei'r Ladebank tät' Edi Schmauch
anstellen seinen dicken Bauch!*

Sektion Graubünden

Präsident Janett Werner, Saluferstrasse 34, 7000 Chur

Ø P 081 27 16 64 G 081 24 66 66

1. Techn. Leiter Hptm Clement Christian, Belmontstrasse 3, 7000 Chur

Ø P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

2. Techn. Leiter Fourier Ladner Hansjörg, Pra, 7214 Grüsch

Ø P 081 52 12 94 G 081 21 51 45

Stammtisch jeden 1. Dienstag des Monats, nach Feierabend im Restaurant zur Aktienbrauerei in Chur.

Sektion Ostschweiz

Präsident Fourier Walser Hans, Zwischen, 9056 Gais

Ø P 071 93 23 84 G 071 93 11 46

1. Techn. Leiter Hptm Stricker Johannes, Schönenberg 193, 9545 Wängi

Ø P 054 9 56 73 G 054 9 54 17

● *Familien-Langlauf-Weekend vom 17./18. Januar 1976 in Wildhaus.* Unser Langlauf-Weekend wird nun bereits zum viertenmal durchgeführt. Es findet wie letztesmal im Turner-Skihaus «Rösliwies» in Wildhaus-Lisighaus statt. Es stehen 50 Betten (2–8 Bettenzimmer mit fliessend Wasser) zur Verfügung. Kommen Sie wieder mit Ihrer Familie und tun Sie etwas für Ihre Gesundheit! Wir bitten Sie, nur Ihre schulpflichtigen Kinder mitzunehmen (Kinder-Langlauf-ski stehen wiederum zur Verfügung). Die Kosten für die Organisation und für die Preise übernimmt die Sektionskasse, Sie bezahlen lediglich ca. Fr. 32.— für Vollpension und Übernachten (3 Mahlzeiten).

Die Langlaufausbildung erfolgt für Fortgeschrittene und Anfänger auf Loipen mit abschliessendem Rennen am Sonntagnachmittag. Preisverteilung am Sonntagnachmittag (wem gelingt es, unserem 1. technischen Leiter den Wanderpreis zu entreissen?) Am Samstagabend werden wir Lehrfilme vorführen und Ihnen eine Einführung in die Wachstechnik geben. Die Leitung liegt wiederum in den bewährten Händen von Hptm Jäckli, Sport Of Gz Div 7. Daneben wirken mit als Ausbildner Four Römmel und Kpl Dünner, Klassenlehrer der Ski Patr Fhr Kurse Gz Div 7.

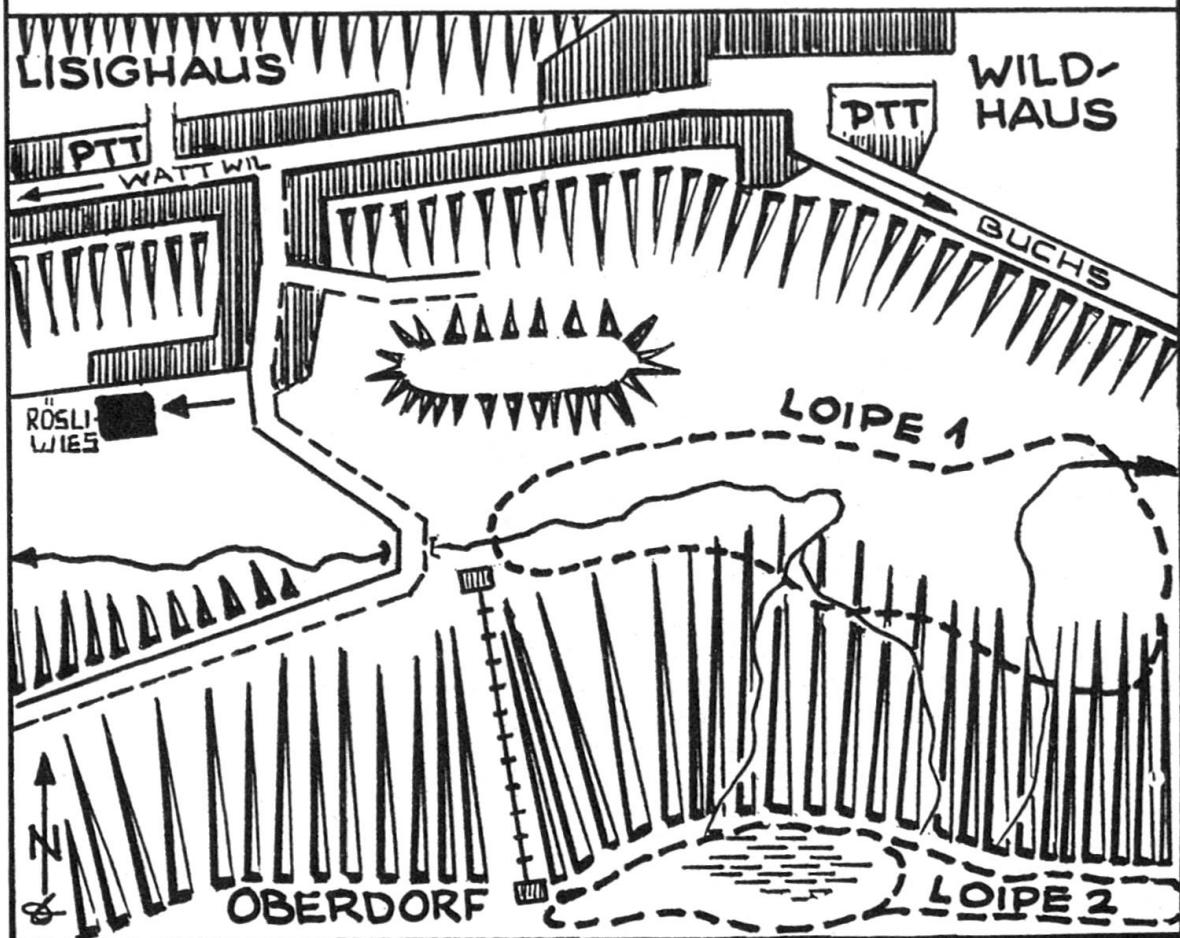
Wie jedes Jahr richtet sich unsere Einladung auch an die ostschweizerischen Küchenchefs und Fouriergehilfen mit ihren Familien.

Melden Sie sich bis spätestens 31. Dezember mit einer Postkarte mit Grad, Name, Vorname, Strasse, Ort und Telefon beim 2. technischen Leiter Lt Lehmann H. P., Kehlhofstrasse 19, 8590 Salmsach, Telefon 071 63 26 59 an. Vergessen Sie nicht zu erwähnen, ob Sie mit Gattin / Freundin am Langlauf-Weekend teilnehmen möchten, sowie die Anzahl schulpflichtiger Kinder.

● ● ● der Militärverlag in Gersau liefert Ihnen alles, was Sie für Ihren Dienst benötigen

MILITÄRVERLAG MÜLLER AG 6442 GERSAU Telefon 041 / 84 11 06

**Schweiz.Fourierverband
Sektion Ostschweiz lädt ein:
FAMILIEN - LANGLAUF - WEEKEND**



Sektion Solothurn

Präsident Fourier von Büren Charly, Weissensteinstr. 11, 4900 Langenthal Ø P 063 2 50 29 G 063 2 72 72
1. Techn. Leiter Lt Schnetz Kurt, Herrngasse 15, 4710 Balsthal Ø P 062 71 56 79 G 062 71 35 22



Sezione Ticino

Casella postale 770, 6901 Lugano, conto chèques postali 69 - 818

Presidente Furiere Quattrini Romano, 6925 Gentilino

Commissione tecnica Maggiore Pianca Fausto, Capitano Buzzini Eliseo, Capitano Cortella Pio

Membro CC furiere Gauchat Paolo, via Ceresio 8, 6900 Massagno.

Mutazioni: scrivere a casella postale 380, 6501 Bellinzona.

Sede Lugano: Albergo Scandinavia, ple Besso

Sektion Zentralschweiz

Präsident Four Felder Erwin, Mattrain 8, 6014 Littau

Ø P 041 55 66 09 G 041 50 66 55

1. Techn. Leiter Oblt Qm Janser Karl, Schaubhus 7, 6020 Emmenbrücke

Ø P 041 53 54 76 G 041 55 75 75

2. Techn. Leiter Oblt Qm Betschart Karl, Zugermatte 15, 6340 Baar

Ø P 042 31 78 92 G 042 21 61 81

Adressänderungen sind zu richten an: Fourier Muff Walter, Ruopigenring 39, 6015 Reussbühl

Stamm: Dienstag, 2. Dezember, 20.15 Uhr, im Hotel Rothaus, Klosterstrasse 4, Luzern.

● «*Samichlaus, du liebe Maa . . .*» Wie bereits zur Tradition geworden, wird St. Nikolaus der Fourierfamilie auch dieses Jahr seinen Besuch abstatten. Er hofft, am *Dienstag, 2. Dezember, um 20.15 Uhr, im Hotel Rothaus in Luzern* möglichst viele seiner Freunde begrüssen zu dürfen. Wie aus gewöhnlich zuverlässigen Quellen zu erfahren war, soll sein Sündenbuch eher dünner sein als im vergangenen Jahr. Aus diesem Grunde darf daher niemand aus Angst zu Hause bleiben. Besonders eingeladen sind Freundinnen, Bräute und Ehefrauen, denn die holde Weiblichkeit erfreut auch das Herz von St. Nikolaus! Die weiteren Überraschungen des *Klausstamms* sollen hier — um der Spannung willen — noch nicht verraten werden.

● «*Les Gourmets de la Voie Verte*». Von Januar bis anfangs Februar 1976 wird unter fachkundiger Leitung in den Räumlichkeiten der *Kantonsschule am Alpenquai in Luzern* ein Kochkurs stattfinden (voraussichtlicher Kursabend: Donnerstag). An diesem Kurs sollen die Fertigkeiten erworben werden, die es erlauben sollen, die Ehefrauen am Sonntag vom Kochherd zu verbannen und selber auf den Spuren Escoffiers zu wandeln.

Teilnehmer setzen mit Vorteil eine Küchenschürze auf ihren Wunschzettel für Weihnachten. (Wettbewerb: Wer bringt die originellste Küchenschürze mit?) Nähere Angaben werden auf dem Zirkularweg veröffentlicht.

Zivilschutz — Notwendigkeit oder Verschleuderung von Steuergeldern? Eingeladen durch die Luftschutztruppen-Offiziers-Gesellschaft, Sektion Zentralschweiz, nahmen am *Freitagabend, 26. September*, über 150 Personen an der *Besichtigung der Zivilschutzanlagen im Sonnenbergtunnel* teil. Die Interessenten rekrutierten sich aus Mitgliedern und Angehörigen folgender militärischer Verbände: Luftschutztruppen-Offiziers-Gesellschaft, Sektion Zentralschweiz; *Schweizerischer Fourierverband, Sektion Zentralschweiz*; Verband Schweizerischer Fouriergehilfen, Sektion Zentralschweiz und Verband Schweizerischer Militärküchenchefs, Sektion Innerschweiz. Besonders erfreulich für die Organisatoren war der *starke Aufmarsch des weiblichen Geschlechtes*, das ja im Ernstfall vor allem von den Zivilschutzanlagen profitiert. Die Besichtigung der Anlagen erfolgte in drei Gruppen unter der kundigen Führung der Herren Baumeler, Röthlin und Studer.

Nach wenigen Schritten in der Weströhre beim Tunneleingang Süd blieb man staunend vor dem in die Betonwand eingelassenen *Panzertor* stehen, welches im Bedarfsfall hydraulisch geschlossen wird (jede Tunnelröhre weist an ihrem Anfang und Ende ein Panzertor auf, das ein «hermetisches» Abriegeln ermöglicht und eine unterirdische Stadt entstehen lässt). Das Tor, mit seinem Gewicht von 150 Tonnen, wurde im Tunnel selber gegossen — eine technische Meisterleistung!

Interessante Ausführungen klärten die Teilnehmer über *Belüftungs- und elektrotechnische Probleme* auf: So mussten z. B. alle elektrischen Leitungen durch den Bau sog. Faraday'scher Käfige gegen elektromagnetische Impulse abgeschirmt werden, die bei einem Atomangriff auftreten — eine sehr kostspielige Angelegenheit.

In der Mitte der Tunnelröhre liegen einerseits die *Betriebszentrale* und andererseits die *Zivilschutz-Organisations-Kaverne*. Diese besteht aus einer siebenstöckigen Anlage — einem in einer Felshöhle liegendem Betonhaus vergleichbar — und umfasst Räumlichkeiten für die Administration, ein Notspital mit 328 Betten und eigenem Zugang von aussen, Einrichtungen für den Verpflegungsdienst und den Kommandoposten. Die technische Zentrale besteht aus Kältemaschinen, Tankanlagen und Notstromgruppen.

All diese Ausführungen beweisen, dass im Sonnenbergtunnel bei einem Ernstfall ein völlig autonomer — von aussen unabhängiger — Apparat in Betrieb gesetzt wird, der mit *möglichst rationellen Mitteln* arbeitet:

- Abwärme der Notstromgruppen wird zur Warmwasseraufbereitung verwendet,
- Trinkwasserversorgung dreifach gesichert (normaler Anschluss an das Trinkwasserversorgungsnetz der Stadt Luzern; Entnahme von Wasser aus der Reuss mit anschliessender Aufbereitung; Grundwasserversorgung),
- Verpflegung bestehend aus Suppe und Konzentratsnahrung (ein Würfel mit der nötigen Anzahl Kalorien, die ein Mensch pro Tag benötigt),
- spezielles Programm für die «Bewohner» der Anlage.

Die Kaverne zusammen mit den beiden Tunnelröhren — die im Bedarfsfall entsprechend eingerichtet werden — bietet 20 800 Menschen Schutz, wobei jedermann eine Liegestätte besitzt. Bei völliger Isolierung von der Aussenwelt ist ein «problemloses» Überleben von 14 Tagen gewährleistet.

Männiglich konnte sich vorstellen, dass diese ganze Anlage alles andere als billig zu stehen kommt, war aber erstaunt zu vernehmen, dass sich die Kosten für einen Schutzplatz «nur» auf rund 1000 Franken belaufen, ein Ergebnis der sorgfältigen Planung.

Stellten wir zu Beginn die Berechtigung des Zivilschutzes in Frage, so wurde am Ende der Besichtigung vielen klar, dass eine sinnvolle Zivilschutzkonzeption durchaus nötig ist. Gerade hierbei haben die Verantwortlichen für die Luzerner Verhältnisse eine äusserst geschickte Hand bewiesen.

Es bleibt nur zu hoffen, dass die Anlage auch weiterhin nur besuchsweise besucht werden kann und nicht ernstfallmässig zu benützen sein wird!

- Montag, 24. November, Filmabend, 20 Uhr in der Aula der Kantonsschule Alpenquai Luzern. Eingeladen durch die Offiziersgesellschaft Luzern. Es kommen diverse interessante Militärfilme zur Vorführung.

Sektion Zürich

Präsident Fourier Frei Otto, Breitensteinstrasse 59, 8037 Zürich	Ø P 01 44 52 92	G 01 62 70 70
1. Techn. Leiter Hptm Knauer Christoph, Schulstrasse 7, 8307 Effretikon	Ø P 052 32 53 90	G 01 39 55 66
2. Techn. Leiter Oblt Grob Markus, Bächlerstrasse 2, 8046 Zürich	Ø P 01 57 61 38	G 01 44 22 41

Stammtisch in Winterthur jeden Freitag im Gartenhotel, beim Stadthaus

Stammtisch in Schaffhausen am 1. Donnerstag jeden Monats im Restaurant Bahnhof

- Am 7. Dezember: Volksabstimmung über die Verlegung des Waffenplatzes Zürich. Die Kaserne Zürich, vor hundert Jahren jenseits der Sihl auf freiem Feld gebaut, ist seit geraumer Zeit von der städtischen Überbauung umklammert und vom Strassenverkehr umflutet. Das Gebäude ist solid gebaut; aber seine Einrichtungen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen, vor allem die Küchen und sanitären Anlagen. Der Kasernenhof reicht nicht hin für die Grundausbildung mehrerer Kompanien. Eine Erweiterung ist ausgeschlossen, eine Renovation lohnt sich kaum.

Die militärischen Übungsplätze, Wälder und Allmenden in der Brunau, sind durch das Auswuchern der Stadt ebenfalls mehr und mehr beschnitten worden: Nationalstrassen hier, Sportplätze dort. Von kriegsgenügender Gefechtsausbildung mit Scharfschiessen kann am Höckler kaum mehr die Rede sein; die Lärmentwicklung und Sicherheitsprobleme auferlegen stets neue Beschränkungen. Auch erlaubt der Stadtverkehr nicht mehr, die Allmenden im Fussmarsch zu erreichen; Transporte aber sind kostspielig und zeitraubend.

Vor Jahren hat der Kanton im unteren Reppischtal Land gekauft, um den Waffenplatz dorthin zu verlegen. Ein Projekt für eine neue Kaserne in Birmensdorf liegt vor. Das Gebiet eignet sich vorzüglich für eine moderne Infanterieausbildung. Immissionen sind, wie Messungen gezeigt haben, auch in Urdorf kaum zu befürchten. Das Areal, das in der Stadt Zürich für andere öffentliche Zwecke frei wird, hat den vielfachen Wert des Kredites, der für die Verlegung benötigt wird.

Es ist für uns Fouriere Ehrensache, am 7. Dezember an die Urne zu gehen.

Pistolensektion

Obmann Fourier Müller Hannes, Staldenstrasse 292, 8965 Berikon AG

Q P 057 5 26 06

Von auswärtigen Schiessanlässen ist zu berichten:

15 Tiro Cantonale Ticinese. Gruppentotal: 2190 Punkte. Kranzgewinner: Fritz Reiter 482, Kurt Hunziker 472.

47 Tir Cantonal Vaudois, Lausanne. Gruppentotal: 2234 Punkte. Kranzgewinner: Fritz Reiter 483, Robin Müller 465.

Standesinweihungsschiessen Ursenbach BE. Von 16 Sektionsschützen erhielten 8 die Kranzauszeichnung mit einem Durchschnitt von 92,814 Punkten in der I. Kategorie. Die drei höchsten Resultate: Hannes Müller 97 Punkte, Fritz Reiter 96 und Gusti Rosenberger 93. Gruppentotal: 2311 Punkte, womit die Gruppe im 8. Rang figuriert.

17. Pistolen-Feldmeisterschaft Fehraltorf. Gruppentotal: 767 Punkte, was den 3. Rang von 55 Gruppen bedeutet. Folgende fünf Schützen haben die Limite von 128 Punkten = Meisterschaftsauszeichnung erreicht: Fritz Reiter 131, Hannes Müller 130, Carl Wirz (Vet.) 130, Kurt Hunziker 129, Ernst Bütikofer 128. Wappenscheibengewinner 1975: Hannes Müller und Ernst Bütikofer.

12. Pistolen-schiessen Biglen. Mit 2 Gruppen à 6 Mann konkurrierten wir am Biglen-Schiessen und erreichten von 176 Gruppen den 2. Rang für die «Gmüeshändler» und den 103. Rang für d'Hindersi-Schützen. Höchste Kranzauszeichnungen: Gerold Glatz 87, Jules Hasler, Hannes Müller, Fritz Reiter je 86. Wappenscheibengewinner: Ernst Müller.

Schweizerische Pistolengruppenmeisterschaft SPGM. Zum zehntenmal reisten wir dieses Jahr zum Final nach St. Gallen. Es sollte eigentlich für unsere 5 Schützen ein Jubiläumsresultat geben, nachdem in der 3. Hauptrunde in Höngg noch 466 Punkte geschossen wurden. Aber da die Bedingungen für «erfahrene» und neue Finalisten in der Weiherweid / St. Gallen alle gleich sind, blieb es für unsere Gruppe beim Versuch, unter den 16 besten Gruppen verbleiben zu können und bei der Hoffnung, nächstes Jahr die Hürde besser zu nehmen. Mit 437 Punkten schieden wir im Achtelfinal zu früh aus. Den Organisatoren in St. Gallen und unserem Gruppencoach Walter Blattmann danken wir für die umsichtige Leitung und gute Versorgung mit Verpflegung und Unterkunft.

- ***Stamm.*** Nachdem die Schießsaison auf 50 m zu Ende ist (das Luftpistolen-Training beginnt wieder ab Anfang November in der Freizeitanlage Bachwiesen) treffen wir uns *jeden Donnerstag*, ab 18.30 Uhr in der Schützenstube Höngg zum geselligen Beisammensein. Verpflegungsmöglichkeit für Abendessen vorhanden. Der Vorstand hofft auf regen Besuch.



Für Umdruck

Matrizen «Pelikan» Grösse A 4 und A 5
Spezial-Umdruckpapier Format A 4 und A 5
80 g weiss aber auch in diversen Farben
Umdruckflüssigkeit

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau Tel. 041 84 11 06